

Amts- und Intelligenz-Blatt

Dienstag den 2. Oktober 1854.

**Altenstaig Stadt.
Straßen-Eröffnung.**

Der mit einem Staatsbeitrag vor einigen Jahren in Angriff genommene Straßenbau von hier über Spielberg gegen Pfalzgrafenweiler ist nun durch Einwallung der neuen Linie vollendet und schließt sich an die alte Fahrbahn durch den Schornhardtwald, welche bisher gut im Stand erhalten wurde, an, es können daher alle Fuhrwerke ohne Ausnahme, wenn sie von Nagold nach Freudenstadt oder von da dorthin geleitet werden wollen, den Kurs durch hiesige Stadt über die gewerbsamen Orte Rohrdorf und Eshausen nehmen, denn wenn gleich diese neue Linie eine etwas größere Ausdehnung hat, so wird sich doch die überaus günstige Lage derselben von selbst empfehlen, besonders für Diejenigen, welche ihre Pferde schonen und sicher fahren wollen.

Auch hier ist für die Durchfahrt vorläufig so gesorgt, daß sowohl bei Tag als Nacht mit allen Gattungen von Fuhrwerken sicher und bequem durch hiesige Stadt gefahren werden kann.

Den 1. Oktober 1854.
Stadtschultheißen Amt.
Speidel.

N a g o l d.

Es wird in ein Beamtenhaus auf dem Lande eine **erfahrene Hausmagd** gesucht, welche empfehlende Zeugnisse aufzuweisen hat und sogleich eintreten könnte.

Näheres ist zu erfahren bei der Redaktion dieses Blattes.

Knochen oder Beiner

kauft in größeren und kleineren Partien auf
G. Zaiser.

U e b e r B r e m e n

nach Amerika können Afforde zu 66 fl. mit vollständiger Kost abgeschlossen werden bei dem Agenten
Stadtschultheiß Widmayer
in Wiltberg.

S t u t t g a r t.

In der Unterzeichneten ist zu haben:

Groschen-Kalender für 1855.

Quartformat. In roth und schwarzem Druck. Mit dem monatlichen und alphabetischen Marktverzeichnis, und vielem Unterhaltenden und Belebenden.

Buchhandlung von G. Zaiser.

Bei Adolph Krabbe in Stuttgart ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Nagold bei G. Zaiser:

Bilder und Geschichten,

aus dem schwäbischen Leben.

Von

Ottilie Wildermuth.

26 Bogen. Elegant gebestet. Preis 2 fl. 30 kr.

Aus diesen beliebten Erzählungen, wovon in Jahresfrist eine neue Auflage nöthig wurde, lassen wir in unserem heutigen Blatte abermals zur Probe eine kleine Erzählung folgen, der wir später noch einige anreihen lassen werden.

Interessante Schrift!

Im Verlage von G. Necker in Tübingen ist erschienen und in Nagold in der Buchhandlung von G. Zaiser zu haben:

Merkwürdige Prophezeihungen

auf die

Jahre 1855 bis 1874.

Enthüllung höchst wichtiger Geheimnisse.

Nach dem Italienischen

des + **Bischofs Fornasari.**

32 Seiten in 12. Preis 3 Kreuzer.

Wer einen Blick in die Zukunft thun will, der wird dieses Büchlein nicht nur mit großem Interesse lesen, sondern auch die Gelegenheit wahrnehmen, sich für alle Fälle zu sichern, damit ihn die kommenden merkwürdigen Ereignisse nicht unvorbereitet treffen. — Das Original hat in Italien eine außerordentliche Verbreitung gefunden, die Uebersetzung dürfte eines gleichen Schicksals würdig seyn.

Ueberberg,
Oberamts Nagold.
Auswanderung.

Martin Schwab, Bürger und Tagelöhner von hier, beabsichtigt mit seinem Weib und drei Kindern nach Amerika auszuwandern, vermag aber den verfassungsmäßigen Bürgen nicht zu stellen, daher alle Diejenigen, welche Hindernisse gegen dieses Vorhaben vorzubringen haben, aufgefordert werden, solche innerhalb

zwölf Tagen hier geltend zu machen, im andern Falle der Auswanderung statt gegeben wird und alle Ansprüche unberücksichtigt bleiben. Bemerkst wird, daß Schwab nur auf Gemeinde-Kosten auswandert, und deswegen eine Aussicht auf Zahlungshilfe nicht zu hoffen ist.

Den 24. September 1854.

Schultheißenamt.
Kübler.

240 34
Hochdorf,

Oberamts Freudenstadt.
Dringender Hilferuf.

In der Nacht vom 15. - 16. d. M. verbrannten dahier einer armen Wittwe mit fünf Kindern ihr - noch dazu verschuldetes - Haus sammt ihrer ganzen Habe, so daß sämtliche Bewohner (worunter auch ein armer Tagelöhner mit seiner Frau, welche dort eingemietet waren) nur mit Mühe und Gefahr das Leben, und außer diesem Nichts, als was sie auf dem Leibe trugen - retteten. Die unterzeichnete Stelle wagt es daher, unter einfacher Hinweisung auf diesen selbstredenden Fall äußerster Noth und Besdrängnis, christliche Menschenfreunde um einen milden Beitrag zu deren Binderung zu bitten, welchen die verehrliche Redaktion d. Bl. in Empfang zu nehmen die Güte haben wird.

Den 22. September 1854.

Gemeinschaftliches Amt:
Pfarrer Weiß.
Schultheiß Pfeifle.

Heilbronn.

Ich suche für den Nagolder Bezirk einen soliden und thätigen Mann als Agenten.

C. C. Seelig,

General-Agent der amerikanischen Postschiffe neuer Linie zwischen Havre, New-York und New-Orleans.

N a g o l d.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

Mitgabe für Taubstumme,

zur Belehrung für alle Diejenigen, mit welchen sie nach ihrer Schulzeit in Verkehr treten. Preis gebunden mit Futteral 18 fr.
Buchhandlung von G. Jaiser.

N a g o l d.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

Kleine

Jugendbibliothek.

Aus dem reichen Schatze
deutscher klassischer Literatur.

In sechs Bändchen.

- Erstes Bändchen. Erzählungen.
- Zweites Bändchen. Märchen.
- Drittes Bändchen. Unterhaltungen aus der Geschichte und dem Leben denkwürdiger Menschen.
- Viertes Bändchen. Darstellung aus der Naturgeschichte und Geographie.
- Fünftes Bändchen. Fabeln und erzählende Gedichte.
- Sechstes Bändchen. Lieder und Räthsel.

Preis 2 fl.

Buchhandlung von G. Jaiser.

N a g o l d.

Tapeten und Mouleaux,

aus der berühmten Fabrik des Herrn Adolph Schill in Stuttgart sind zu beziehen und Musterarten einzusehen bei Sattler Kohler und Schwarzkopf und in der

Buchhandlung von G. Jaiser.

Für Auswanderer!

Die einzige regelmäßige Postschiff-Linie

zwischen

London und New-York,

welche die besten Zeugnisse von allen deutschen Consuln in New-York für sich hat, befördert auf ihren rühmlichst bekannten gekupfertem, schnellsegelnden Dreimasterschiffen 1. Klasse jede Woche mit Inbegriff freier Beköstigung und Logis während des Aufenthalts in London und der freien wöchentlichen Lieferung auf dem Schiff während der ganzen Seereise von 5 Pfund Zwieback, 2 Pfund Reis, 2 Pfund Mehl, 4 Loth Thee und 1 Pfund Zucker, Bezahlung des gesetzlichen Kopfgelds in Amerika, **von Mannheim nach New-York zu den billigsten Preisen.** Säuglinge unter 1 Jahr sind frei. Jeder Erwachsene hat auf dem Rhein zwei Centner, zur See aber alles bei sich führende Reisegepäck frei; und wird eine jede Expedition durch einen zuverlässigen Condukteur von Mannheim bis London begleitet.

Auch können ganz noble II. Cajütenplätze für Erwachsene à fl. 20. und für Kinder à fl. 10. höher als der gewöhnliche Fahrpreis abgegeben werden.

Zum Abschluß von Verträgen empfiehlt sich ergebenst

der Agent:

J. C. Pfeiderer in Nagold.

Deschelbronn,

Oberamts Herrenberg.

Rußbaum zu verkaufen.

Der Unterzeichnete verkauft einen schönen Rußbaum, welcher über dem Stock ungefähr 3 Fuß im Durchmesser und der Länge nach bis zu den Ästen 16 Fuß hält, um recht billigen Preis, und ladet die Liebhaber auf

Dienstag den 24. Oktober in seine Wohnung ergebenst ein.

Jakob Herrmann,
beim Hirsch.

Altensaug.

Empfehlung.

Neue Höringe empfiehlt zu geneigter Abnahme bestens

Carl Walz.

N a g o l d.

Neue holländische Höringe

empfehlen Hermann Reichert.

N a g o l d.

Gepreßte trockene Bierhefe, sogen. „Pfundhefe“, empfiehlt an Wiederverkäufer und im Kleinverkauf.

Louis Sauter
bei der Kirche.

N a g o l d.

Neue holländische Höringe, „Milkner“, bei

Louis Sauter
bei der Kirche.

N a g o l d.

Hopsenfeil.

Ungefähr einen halben Centner gute ausgetrocknete Hopsen hat zu verkaufen, wer? sagt die

Redaktion.

Verichtigung: In No. 78 d. Bl. in der Annonce von Rane Vischer in der vierten Linte lies „ein m“ statt einer. Die Red.

So eben ist wieder eine neue Sendung angekommen von der

Englischen Patent-Leinwand

gegen jede Art

Gicht, Rheumatismus, Gliederreißen, Kopfschmerz, Zahn- und Gesichtsschmerzen, Seitenstechen, Ohrenbrausen, Augenfluß, Brust-, Rücken- und Kreuzschmerzen (Hexenschuß)

Fußgicht, Rothlauf, Krampf, geschwollene Glieder u. s. w.

Ueber die außerordentliche Wirksamkeit dieser Leinwand in allen rheumatischen Leiden braucht hier nichts gesagt zu werden, indem die vorliegend amtlich beglaubigten Tausende von Zeugnissen sich ganz unzweideutig darüber aussprechen. Das aber darf nicht verschwiegen werden, daß sie vor allen Ketten, Ringen, Bogen, Ableitern und wie diese Maschinen sonst noch heißen mögen, unbedingt einen höchst anerkennenswerthen Vorzug hat, nämlich den: daß sie wirklich hilft! Haupt-Niederlage in der

Buchhandlung von G. Zaiser.

N a g o l d.

In unterzeichneter Buchhandlung ist zu haben:

Bum Schutze wider die Cholera

von

Dr. A. Wfenfer,

Königl. Bair. Ober-Medizinrath und Professor der Medizin in München.

Dritte vermehrte und verbesserte Auflage.

Preis 18 kr. oder 5 Neugr.

Die Schrift, aus reicher Erfahrung hervorgegangen, ist bekannt; sie bekämpft die sinnlose Furcht und leitet an zu vernünftiger Vorsicht. Diese dritte Auflage ist um vieles vermehrt nach Maßgabe der neuesten Erfahrungen; namentlich über ärztliche Behandlung, und über die Maßnahmen, wo ärztliche Hülfe nicht sogleich zu haben ist.

Buchhandlung von G. Zaiser.

N a g o l d.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

Die

Zhier- Welt

Deutschlands und der Schweiz

von

Dr. C. G. Calwer,

in 6 Lieferungen je von 5-6 Bogen Text und 2 Tafeln Abbildung auf Imperialpapier, wovon in diesem Jahr 3-4 Lieferungen und im nächsten Jahre die übrigen ausgegeben werden, zu dem Preise von 4 fl. 36 kr. für die Lieferung.

Die Abbildungen eignen sich durch ihre schönen Gruppierungen, den prachtvollen Farbendruck und die Größe des Formats ganz besonders auch zu geschmackvollen Zimmerverzierungen.

Buchhandlung von G. Zaiser.

N a g o l d.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

Haus- und Schulbibliothek

für die

Zwecke und Bedürfnisse der inneren Mission.

In Verbindung mit Andern herausgegeben

von

C. A. Staudenmayer, Pfarrer in Ezberg.

2 Theile in 12 Bändchen mit Abbildungen und einem Anschauungs-Unterricht.

Brosch. Preis 1 fl. 48 kr.

Buchhandlung von G. Zaiser.

Mittel, um den Pferden schöne Mähnen und Schweife zu ziehen.

Auf schöne Mähnen und Schweife der Pferde wird besonders bei der Cavallerie gesehen. Gute Wartung, Reinhaltung und öfteres Waschen mit Seifenwasser, wobei man bis auf den Grund zu kommen sucht, thut schon Vieles, aber außerdem sind noch andere Mittel nöthig, wovon die besten hier angezeigt werden. Man macht eine Salbe aus 2 Loth Honig, 1 Loth Lorbeeröl, 1 Loth Leinöl und 1 Loth Zwiebelsaft, mische es unter einander, und schmiere den Haarboden damit ein, so werden die Haare bald sehr lang. Wenn man die Stelle mit Birkenwasser öfters wäscht, so wachsen darnach die Haare sehr schön und bald. Weinreben, Brennessel und Hollunder, in Essig, Wein oder Bier gekocht und die Flüssigkeit öfters eingerieben, thut vortrefliche Dienste.

Gegen das Ausfallen der Haare siede man eine Salbe aus Honig, Essig und Zwiebeln.

Um ein Pferd schön glatt und glänzend von Haaren zu machen, darf man nur Leinkuchen in das Getränk legen und Kochsalz auf das Futter streuen. Etwas pulverisirten Hüttenrauch öfters unter das Futter gegeben, macht die Pferde auffallend schön dick und glänzend.

Zu jedem Futter einige Messerspitzen voll pulverisirten Spießglanz gegeben, macht die Pferde sehr wohl gedeihend, daß sie bald dick und fett werden, und ein schönes glänzendes Aussehen bekommen. Tannenzapfen in Essig oder Bier gesotten, und Pferde damit gewaschen, macht die Haare glänzend.

Zuverlässiges Heilmittel gegen erfrorene Glieder.

Die Bereitung dieses herrlichen Mittels ist ganz einfach. Man mischt Campher, Spiritus und Safran-Tinktur untereinander und verwahrt solches im wohlverschlossenen Glase zum Gebrauche auf. Nachdem die leidenden Theile täglich einige Mal mit dieser Tinktur, mittelst eines Fingers oder einer Feder, beim warmen Ofen bestrichen worden, pflegt auch bald die Frostgeschwulst und auch jede Frostwunde zu verschwinden. Auch läßt sich

dieses Mittel ohne alle Umstände und Gefahr zur Heilung erfrorener Wangen, Nasen, Ohren, Hände, Füße u. s. w. anwenden und leistet ganz sichere Hülfe.

Bereitung des bekannten Frostbalsams. In einem gewöhnlichen irdenen Geschirre lasse man 4 Loth reines Schweineschmalz gelinde schmelzen, und füge dann 2 Quentchen gute Salpetersäure oder Scheidewasser hinzu, rahre mittelst eines Glasstabes das Ganze gut um, und erhalte es so lange auf dem Feuer, bis keine Blasen und saure Dämpfe mehr aufsteigen. Man läßt das Ganze etwas erkalten, gießt es dann in eine Schachtel und verwahrt es zum Gebrauche. Am zweckmäßigsten geschieht die Arbeit im Freien oder unter einem Schornstein, um den Dämpfen auszuweichen.

Das ewige Wünschen und Hoffen besserer Zeiten zeigt unsere Faulheit an. Wir können die Zeiten selber besser machen, wenn wir uns besser regen. Der Fleiß seht sich nicht hin und wünscht. Der, welcher von Hoffnung lebt, stirbt am Fasten. Kein Gewinn ohne Mühe. Lotteriezettel sind Eingangszettel ins Hospital. Wer Land hat, muß eine Hand haben; wer ein Gewerbe hat, hat ein Gut, und wer einen Beruf hat, hat ein Amt, das ihm Geld und Ehre bringen kann. Aber das Land muß fleißig bearbeitet und der Beruf besorgt werden; sonst wird uns weder das Land, noch das Gewerbe, noch der Beruf in den Stand setzen, uns redlich zu ernähren.

Erst im Dunkel der Nacht erkennt der Mensch den Werth des Lichtes, in der Einöde den lieblichen Ton des menschlichen Grußes, in der Noth den freundlichen Druck der brüderlichen Hand.

Viktualien-Preise in letzter Woche.

	Magold.	Altenstaig.	Freudenstadt.	Lüdingen.	Calw.
	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.
1 Pfd Ochsenfleisch	10	10	11	11	11
" " Rindfleisch	8	9	9	8	8
" " Hammelfleisch	8	"	"	"	8
" " Kalbfleisch	8	7	7	7	8
" " Schweineschmalz	12	10	10	12	11
" " unabgz.	14	12	12	14	12
1 " Butter	19	"	"	19	"
4 " Kernbrod	17	16	18	21	17
4 " Schwarzbrod	13	10	13	19	15
1 Weck schwer	4 7/8	5 1/4	5	4	4 7/8

Frucht-Preise.

Fruchtgattung.	Magold, den 30. Sept. 1854, per Scheffel.		Verkauft wurden:		Erlös.	Altenstaig, den 27. Sept. 1854, per Scheffel.				Freudenstadt, den 23. Sept. 1854, per Simri.				Lüdingen, den 29. Sept. 1854, per Scheffel.				Calw, den 26. Sept. 1854, per Scheffel.			
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	Schfl. Sri.		fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.			
Dinkel alt 1 Sch.	9 45	8 30	8 9	165	1634 41	9	8 44	8 18		8 48		8 30	8 19	8 5	9 12	8 19	6 18				
" neuer							22 24	22 12	22	2 47	2 42	2 31	21	20 41	20 27	22 30	21 58	21			
Kernen							7	6 35	6 24	53	50	49	5 30	5 21	5 8	6 42	6 15	5 24			
Haber	6 28	6 9	5 30	43	267 30		13 21	12	10 24	1 36	1 39	1 27	11 46	11 34	11 19	12 15	12 2	11 54			
Gerste	12 48	12 20	11 45	13	164 15			2 15						2 3							
Bobnen 1 Sri.	2 15	2 10	2	3	52 17																
Weizen	2 42	2 36	2 30	4	10 24			2 48		2 48	2 42	2 36									
Roßhaen	2 24	2 8	2 48	2	34 18										16 24	16 8	16				
Wicken																					
Erbsen											2 24										
Linsen											2 15										
Linsen-Gerste																					

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.